



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich bin ein großer Fan der gesungenen Liturgie in unserem Gottesdienst. Es sind Worte und Melodien, die schon vor Jahrhunderten genau so im Gottesdienst erklingen sind. Manche, die neu oder zum ersten Mal unseren Gottesdienst im Dom mitfeiern, verstehen oft nicht, was wir da singen und tun. Und fragen sich vielleicht, ob es nicht anders ginge, verständlicher, moderner, zeitgemäßer. Ich kann das gut verstehen - ich kann mir vorstellen, wie befremdlich unser Gottesdienst denen erscheinen muss, die so etwas noch nie erlebt haben. Und doch halte ich eisern an der alten, lutherischen Liturgie fest. Denn diese alten Worte und Melodien sind voller Leben. Man braucht Zeit und Geduld, um in sie hinein zu finden. Aber dann öffnet sich eine Welt - die Welt des Glaubens - voller Schönheit und Tiefe.

Aber natürlich ist nicht alles, was alt ist oder „immer schon so“ gemacht wurde, an sich gut. Es gibt alte Hüte und alte Zöpfe, denen man nicht nachtrauern muss, auf die man getrost verzichten kann. Als unsere Tochter in das Alter kam, wo man ihr Geschichten vorlesen konnte, durfte ich mit Anfang 30 noch einmal in die wunderbare Welt der Kinderbücher eintauchen. Mein Lieblingsbuch - und das unserer Tochter - war „Die Hutjagd“ von Sven Nordqvist, dem Erfinder von „Pettersson und Findus“ und „Mama Muh“. In diesem Bilderbuch geht es um einen alten Herrn, der eines Morgens feststellt, dass sein Hut über Nacht verschwunden ist. Auf der Jagd nach seinem alten Hut begegnen ihm wunderliche Gestalten. Und er findet Gegenstände wieder, die er einmal als Kind besessen hatte. Sie bekommen eine neue Bedeutung für ihn und machen ihn wieder jung. Am Ende hat er zwar nicht seinen Hut zurück gewonnen, aber eine Erkenntnis: Die Zeit für Hüte kommt noch früh genug.

In unserer heutigen Zeit, in der sich so vieles so rasant verändert, in der so vieles auf dem Spiel steht, sehnen sich manche nach alten Zöpfen und alten Hüten zurück - nach der „guten alten Zeit“, die niemals so gut war, wie sie in der Erinnerung erscheint. Unser Glaube dagegen drängt zum Aufbruch: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wachet es auf, erkennt ihr's denn nicht?“, fragt der Prophet Jesaja im Namen Gottes (43,19). Der Glaube, das Vertrauen auf Gott, nimmt uns die Angst vor Veränderungen, vor dem Neuen und dem Fremden. Wir finden Halt in den alten Worten der Bibel, die unseren Alltag immer wieder in neuem Licht erscheinen lassen. Sie geben uns in allen Veränderungen einen festen Grund, auf dem man stehen und von dem man ausgehen kann. Halt gibt uns auch die alte Liturgie, die wir an jedem Sonntag aufs Neue mit Leben füllen. So können wir getrost alte Zöpfe abschneiden und alte Hüte vom Winde verwehen lassen. Die Zeit für Hüte kommt noch früh genug.



Güntzel Schmidt

Güntzel Schmidt

Bild Titelseite: © Matthias Labude
Bild Seite 2: © Jahreslosung 2007

Aktuelles

Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober

Der Tag der Deutschen Einheit wird in dem Bundesland, das die Präsidentschaft im Bundesrat innehat, mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in diesem Jahr die Ratspräsidentschaft, deshalb findet der Gottesdienst zur Eröffnung im Schweriner Dom statt. Aufgrund der starken Sicherheitsvorkehrungen, die heutzutage leider nötig sind, ist dieser Gottesdienst nicht öffentlich. Die Teilnahme ist nur geladenen Gästen möglich, die sich zudem einer Sicherheitskontrolle unterziehen müssen. Da der Gottesdienst vom ZDF übertragen wird, können Sie trotzdem live dabei sein - noch dazu von Zuhause auf dem Sofa aus. Oder Sie kommen auf den Markt, wo der Gottesdienst auf einer Großbildleinwand zu sehen ist. Dort können Sie den Gottesdienst gemeinsam mit vielen anderen feiern, können mitsingen und mitbeten.

Erntedank und Gemeindeversammlung am 6. Oktober

Am 6. Oktober feiern wir wieder Erntedank - und wie jedes Jahr freuen wir uns über gespendete Feldfrüchte, über Obst und Gemüse, mit denen wir unseren Altar schmücken. Durch den Fernsehgottesdienst am Tag der Deutschen Einheit im Dom, der den Dom die ganze Woche mit Beschlag belegt, ist die **Abgabe der Erntegaben nur am Samstagvormittag, 5. Oktober, ab 10:00 Uhr möglich**. Wir hoffen dennoch auf zahlreiche Spenden, damit der Altar wieder so prächtig und einladend aussieht wie in den Jahren zuvor.

In diesem Gottesdienst wird Propst Marcus Antonioli die Predigt halten. Der Kirchengemeinderat hat ihn als Prediger eingeladen, um die Domgemeinde kennen zu lernen und mit Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen. Dazu wird nach dem Gottesdienst beim Grünmarkt und beim anschließenden Kirchenkaffee Gelegenheit sein. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit zum Gespräch mit unserem Propst, damit er einen möglichst umfassenden Eindruck von der Domgemeinde bekommt.

Im Anschluss findet außerdem eine **Gemeindeversammlung** statt. Die Kirchengemeindeordnung unserer Nordkirche sieht vor, dass regelmäßig eine Gemeindeversammlung einberufen werden soll, damit die Gemeinde über Angelegenheiten der Kirchengemeinde informiert werden und beraten kann. In diesem Fall geht es um die Neubesetzung der Pfarrstelle an der Schlosskirche. Die Schlosskirchengemeinde hat zu wenige Gemeindeglieder, als dass sie noch einmal eine Pfarrstelle ausschreiben könnte. Zusammen mit einer halben, unbesetzten Pfarrstelle der Domgemeinde wäre aber eine Ausschreibung möglich. Es soll also eine gemeinsame Pfarrstelle Schloss-Dom geschaffen werden. Nach den schlechten Erfahrungen der Vergangenheit besteht der Propst darauf, dass diese Stelle nur ausgeschrieben wird, wenn es zu einer Fusion zwischen der Schloss- und der Domgemeinde kommt. Damit soll verhindert werden, dass die Pfarrperson zwischen Schloss und Dom aufgerieben und zerrissen wird. In der Gemeindeversammlung bitten wir Sie um Ihre Meinung zu dieser geplanten Fusion. Der Kirchengemeinderat wird das Votum der Gemeindeversammlung bei seiner Entscheidung berücksichtigen.

Ausstellung „Spurensuche“ im Dom

Der Aufbruch in Freiheit und Demokratie im Jahr 1989 fand an vielen Orten und in ganz unterschiedlicher Form in Mecklenburg-Vorpommern statt. Unsere Wahrnehmung, zumal die der Nachgeborenen, ist geprägt von den Bildern der großen Demonstrationen in den Städten. Die Friedliche Revolution beschränkte sich aber bei Weitem nicht darauf. Protest regte sich auch in privaten Wohnungen, Betrieben, Schulen, Universitäten, Theatern, er entzündete sich vor den Objekten der alten Eliten wie den Gebäuden des Staatssicherheitsdienstes oder den Jagdrevieren der Politbüromitglieder. Ob in Schwerin, Parchim, Rostock, Wismar, Neubrandenburg, Güstrow, Proseken oder Krons Kamp: In vielen großen und kleinen Orten in Mecklenburg-Vorpommern legten die Menschen ihre Angst ab, zeigten Courage und Solidarität.



Die Autorin Sandra Pingel-Schliemann und der Fotograf Hendrik Lietmann haben sich monatelang auf eine Spurensuche nach ganz unterschiedlichen Orten der Friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern begeben. Was sie dabei zu Tage gefördert haben, sind zum Teil überraschende und unerwartete Einblicke, die sie unter anderem in der Fotoausstellung „Spurensuche“ dokumentieren.

Vom 29. September bis zum 20. November wird die Fotoausstellung

„Spurensuche“, die von der Landeszentrale für politische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern gefördert wurde, im Schweriner Dom zu sehen sein. Die Fotos sind mit einer Bildunterschrift und QR-Codes versehen, die den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit für weiterführende Informationen bieten. **Am 17. Oktober wird es um 17:00 Uhr eine Begleitveranstaltung zu der Ausstellung im Schweriner Dom geben**, zu der wir Sie herzlich einladen. Es werden zunächst die Kuratoren in die Ausstellung einführen. Anschließend wird es eine Podiumsdiskussion mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen geben. Die Veranstaltung endet mit einer Friedensandacht. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bei Getränken und einem kleinen Imbiss.

*Bild © Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern
<https://www.lpb-mv.de> (Stand: 17.09.2024)*

Uecker-Fenster – Ein erster Blick hinter Gerüste und Planen

Die Fertigstellung der beiden letzten, von Professor Günther Uecker gestalteten Kirchenfenster im Südflügel des Querhauses, steht unmittelbar bevor. Die Schutzverglasung wurde von den Firmen Brügemann und Derix bereits eingebaut. Die Maurer haben ihre Arbeit beendet und die Restauratorin wird planmäßig ihre Tätigkeit aufnehmen. An der Kunstverglasung wird im Glasstudio Derix in Taunusstein fleißig gearbeitet. Alle Gewerke liegen also im Plan. **Die feierliche und liturgische Indienstnahme dieser beiden Kirchenfenster wird in einem Festgottesdienst am 1. Advent, also am 1. Dezember, erfolgen.**



Allen Mitgliedern unserer Domgemeinde soll jedoch bereits vor aller Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben werden, einen ersten Blick hinter Gerüst und Planen auf die neuen Fenster zu werfen, um einen Eindruck von der neuen Fensterpracht zu gewinnen. Der Kirchengemeinderat lädt daher alle Gemeindeglieder **am 10. November im Anschluss an den Gottesdienst** dazu ein, die neuen Fenster ein erstes Mal in Augenschein zu nehmen. Wer will, kann auf das Gerüst steigen und die Fenster von Nahem betrachten - eine einmalige Gelegenheit.

Der Kirchengemeinderat

Singen für den Frieden – 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling ist emeritierter Professor für Kirchengeschichte der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Aus Anlass des 500. Jahrestages der Veröffentlichung des ersten evangelischen Gesangbuches 1524 hat er unter dem Titel "Singt dem Herrn ein neues Lied" ein Standardwerk zur Geschichte des Ev. Gesangbuchs veröffentlicht. Seit Martin Luther wurde der Evangelische Glaube insbesondere durch das Singen von Liedern unter die Leute gebracht. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Gesangbuch für viele Christenmenschen zu einem Grundbuch ihres Glaubens und zum festen Bestandteil ihres Lebens in Alltag und Gottesdienst. Auf Einladung von Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt wird Prof. Johannes Schilling am

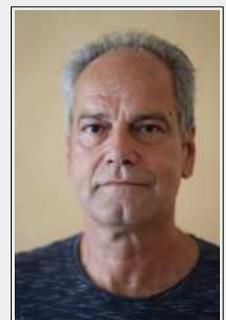


Samstag, 16. November, 17:00 Uhr, in der Thomaskapelle zu Gast sein. Zum Ende der Friedensdekade wird er die Geschichte des Ev. Kirchenliedes im Blick auf die Friedenslieder des Gesangbuches darstellen - und die Zuhörer:innen sind eingeladen, mitzusingen. Valentin Maß wird uns dazu auf der Orgel begleiten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei Getränken und einem kleinen Imbiss.

Am **Sonntag, 17. November**, werden Prof. Schilling und Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt den Gottesdienst um 10:00 Uhr gemeinsam gestalten; Prof. Johannes Schilling wird die Predigt halten.

Verabschiedung Stefan Grasmeyer

Zum 1. Dezember geht unser Küster Stefan Grasmeyer in den Ruhestand. Herr Grasmeyer hat über 8 Jahre verlässlich seinen Dienst versehen. Der Kirchengemeinderat dankt ihm für seine Arbeit und wünscht Stefan Grasmeyer, dass er seinen Ruhestand genießen kann. **Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, am 24. November, wird Stefan Grasmeyer verabschiedet.** In diesem Gottesdienst erfolgt auch die feierliche Schlüsselübergabe an seinen Nachfolger Stefan Steinat.



Der Kirchengemeinderat

Küsterin / Küster (m/w/d) gesucht!

In der Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin ist zum 01.01.2025 eine Küsterstelle (m/w/d) im Umfang von 50% zu besetzen. Auf Wunsch kann die Anstellung auch im Rahmen eines Mini- oder Midijobs erfolgen.

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Vertretung des Küsters an seinen arbeitsfreien Tagen (dienstags und mittwochs), während seines Urlaubs und im Krankheitsfall;
- Unterstützung des Küsters an den hohen kirchlichen Feiertagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) und bei kirchlichen Großveranstaltungen;
- Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Amtshandlungen im Dom;
- Reinigung des Domes und der Gemeinderäume;
- Teilnahme an der Dienstbesprechung am Freitag Vormittag.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Mitgliedschaft in der Ev. Kirche;
- Interesse für den Dom und für den Gottesdienst;
- Teamfähigkeit;
- Freundlichkeit und Verbindlichkeit im Umgang mit Besucher:innen des Domes;
- die Bereitschaft, Überstunden zu übernehmen (Abgeltung durch Freizeit-ausgleich oder Bezahlung).

Was wir bieten:

- eine vielseitige, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- flexible Arbeitszeiten;
- Festanstellung nach einer Probezeit von 6 Monaten oder Anstellung im Rahmen eines Mini- oder Midi-Jobs;
- ein freundliches Team von Hauptamtlichen, das sich auf Sie freut.

Haben Sie Interesse? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum 31.10.2024 an den Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Domgemeinde, Am Dom 4, 19055 Schwerin – gern auch per eMail an schwerin-dom@elkm.de. Wenn Sie jemanden kennen, der oder die Interesse an dieser Stelle haben könnte, geben Sie die Stellenanzeige gerne weiter.

Der Kirchengemeinderat

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Wir suchen dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Domaufsicht. Nur durch die Domaufsicht ist es möglich, dass wir den Dom für Besucherinnen und Besucher öffnen können. Im Sommerhalbjahr von 10:00 bis 13:30 und von 13:30 bis 17:00 Uhr, im Winterhalbjahr von 11:00 bis 13:00 und von 13:00 bis 15:00 Uhr sind die Mitarbeitenden der Domaufsicht am Domtoren wichtige Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher des Domes. Für viele, die bei der Domaufsicht mitarbeiten, sind die Gespräche, die sich aus den Fragen der Besucher ergeben, der größte Lohn für ihre Mühe. Zu den Aufgaben der Domaufsicht gehören der Verkauf von Postkarten und Artikeln des Eine-Welt-Ladens, das Kassieren des Eintritts für den Turm, die Betreuung des Kerzentisches und die Betreuung der Besucher. Als Domaufsicht üben Sie das Hausrecht im Dom aus. Bei Fragen oder Problemen stehen Ihnen die Küster und Pastor Schmidt zur Seite. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder der Domaufsicht, um sich über die

Erfahrungen auszutauschen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich dazu entschließen könnten, im Team der Domaufsicht mitzuarbeiten. Sprechen Sie ein Mitglied der Aufsicht, einen Küster oder Pastor Schmidt an, falls Sie Interesse haben.

Der Kirchengemeinderat

Bibelpatin / Bibelate werden

Was bleibt von der Konfirmandenzeit? Im besten Falle gute Erinnerungen an den Unterricht und die Gottesdienste im Dom. Und die eine oder andere Erinnerung, die man aus dem Dom mitnimmt. Zu diesen Erinnerungen gehört auch die Konfirmationsbibel. Wenn es gut geht, landet sie nicht im Regal oder auf dem Speicher, sondern wird immer wieder einmal zur Hand genommen. Wir würden gern ein bisschen nachhelfen, dass die Konfirmationsbibel ein besonderes Buch für die Konfirmanden wird und bleibt. Und da kommen Sie ins Spiel: Wir suchen Sie als „Bibelpatin“ oder „Bibelate“. Die Idee ist, dass Sie – gern auch mit anderen zusammen – eine Bibel (Die BasisBibel zum Preis von 28,- Euro) für die Konfirmand:innen finanzieren. In diese Bibel wird eine Karte mit Ihrem Namen eingeklebt und einem Bibelwort, das Ihnen wichtig ist. So bekommt jede Konfirmandin, jeder Konfirmand eine ganz persönliche Bibel, die sie hoffentlich ein ganzes Leben lang begleitet.



Möchten Sie Bibelpatin oder Bibelate sein? Bei der Domaufsicht können Sie Ihre Spende für eine Bibel abgeben und erhalten dort die Karte, die Sie bitte ausfüllen und die dann in die von Ihnen gespendete Bibel eingeklebt wird.

Güntzel Schmidt

Bild: © Deutsche Bibel Gesellschaft

Spenden-App

Sie sind überall verbreitet: QR-Codes wie dieser hier - und jetzt auch im Dom!? Es kommt immer wieder und immer häufiger vor, dass Besucherinnen und Besucher des Domes kein Bargeld dabei haben. Sie möchten etwas spenden, können es aber nicht. Inzwischen besitzt jede und jeder ein Smartphone, und viele nutzen es auch zum Bezahlen - und das geht jetzt auch im Dom: Man braucht nur den QR-Code mit der Kamera des Handys zu scannen und landet auf der Seite der Spenden-App, auf der man mit wenigen Klicks einen frei gewählten Betrag für die Arbeit der Domgemeinde, den Dom oder eines der vielen Projekte spenden kann. Auch die Sonntagskollekte kann man auf diese Weise spenden. Und das Beste ist: Das Geld fließt direkt auf das Konto des Begünstigten, ohne dass wir das Geld erst zählen, bei der Bank einzahlen und anweisen müssten. Falls Sie also schon mit dem Handy bezahlen, können Sie in Zukunft auch die Kollekte oder eine Spende mit Ihrem Handy geben. Wir probieren noch aus, wie Sie den QR-Code am bequemsten scannen können. Die Kollekte-App wurde übrigens von der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) zusammen mit dem Ev. Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte und der Ev. Bank entwickelt und wird von allen ev. Landeskirchen genutzt. Auch im Kirchenkreis Mecklenburg nutzen bereits viele Gemeinden diese App.



Der Kirchengemeinderat

Vorgestellt Der neue Domküster

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

Dieses Wort schwirrt mir gleich mit einer Melodie im Kopf herum. In Max Regers "Dein Wort, o Herr" kehrt dieser Satz aus dem 26. Psalm wie ein Kehrvers immer wieder. Er bedeutet mir sehr viel, wir sangen ihn schon oft mit der Domkantorei. Volker Mischok erzählte mir vor vielen Jahren, dass er dieses Psalmwort immer beim Betreten des Domes spricht. Dies nahm ich mir an und bete es seitdem immer beim Eintreten in ein Gotteshaus. "HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. Amen." Umso mehr rührt es mich, dass dieser Psalm das Thema des Gottesdienstes zu meiner Einführung in das Amt des Domküstlers am 1. September war.

Muss ich mich Ihnen / Euch denn überhaupt noch vorstellen? So manche/r wird sagen: "Mensch, ich hatte dich doch damals schon als kleinen Schieter auf dem Arm." Viele haben mich groß werden sehen, begleiten mich schon mein ganzes Leben lang. Gut, für diejenigen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich wurde 1979 in Schwerin geboren. Ich wuchs im Dom auf und hatte Christenlehre bei Frau Kleiminger (heute Fr. Rauchegger), bin konfirmiert von Pastor Roettig und singe seit meiner Kindheit in der Domkantorei (Kurrende, Jugendchor, Kantorei). Von Beruf bin ich Heilerziehungspfleger, lebte von 2002-2022 in Berlin und arbeitete in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen in der Stephanus-Stiftung in Weißensee. 2022 zog es mich dann zurück nach Schwerin und ich arbeitete in einem Wohnheim der Diakonie WMSN. Mit der Rückkehr nach Schwerin und in den Dom wurde ich in den neuen Kirchengemeinderat gewählt.

Nach über 20 Jahren Arbeit im sozialen Bereich mit Schichtdiensten ist es nun an der Zeit, noch einmal neue Wege zu gehen. Und was liegt da näher, als Domkind dem Ruf des Domes zu folgen! Ich freue mich sehr, Ihr / Euer neuer Domküster zu werden. Bevor wir

Stefan Grasmeyer im November und Birgit Kolenda im Januar verabschieden, habe ich aber noch viel von ihnen zu lernen. Schon nach den ersten Wochen qualmt mir manchmal der Kopf von so viel Input. Ja, man sieht so vieles nicht, was ein Küster oder eine Küsterin „hinter den Kulissen“ zu tun hat.

Ich möchte mich herzlich bei allen für das liebe Willkommen im Gottesdienst am 1. September bedanken. Die Kantorei sang und so viele Gemeindeglieder kamen, um mich als neuen Küster zu begrüßen, und für mich um Gottes Segen und den Heiligen Geist zu bitten. Ich wurde mit unfassbar lieben Worten beschenkt. Dafür sage ich von ganzem Herzen DANKE.

Ihr / Euer Domküster Stefan Steinat
Bild oben: © Privat, Bild unten: © T. Schöffbeck



Konzert-Vorschau Oktober - November

jeden Montag (bis 28. Oktober), 14:30 Uhr, **Dom**

Orgel-Andacht

20 Minuten Orgelmusik an der historischen Ladegast-Orgel von 1871

Dom-Tansania-Initiative

Heute mal ein besonders herzliches Dankeschön an Frau Schwatke aus Ratzeburg, die mir jede Woche 2-3 Tüten Bücher ans Auto stellt, wenn ich dort bin - gesammelt von Frauen aus Ratzeburg, Lübeck, Mölln und rundum.

Zusammengekommen in der Tansania Spendentrühe sind bis jetzt ca. 1.800 Euro. Noch gibt es zwei gut besuchte Monate – die Touristen nehmen gern Bücher mit und spenden großzügig.

Schulgeld ist Ende des Jahres fällig, wir überweisen es dann für viele der 17 Kinder – für eine Studentin (Massai) ist es für das ganze Jahr 2025. Allen Familien, die dafür Gelder geben, einen herzlichen Dank.

Die Einnahmen des Grünmarktes am Erntedanktag sind ebenfalls für die Frauen und Kinder der lutherischen Gemeinden der Parediocese gedacht. Kwaheri - Auf Wiedersehen!



*Amina, geht in die 1. Klasse
Bild: © Privat*

Ihre Gerlinde Haker im Namen des Tansania-Initiative-Teams

Förderkreis Schweriner Dom e.V.

Fenster-Finale

Die Schutzgläser sind eingebaut, die etwa 70 blauen Einzelscheiben sind in den Derix-Glasstudios in Taunusstein in der Bearbeitung. Der zweite Teil des Projektes Biblia nova pauperum zur Gestaltung der Fenster drei und vier im Querhaus des Domes geht in die Schlussphase. Wir alle, einschließlich des Künstlers Günther Uecker, sind sehr gespannt, wie sie in der Gesamtanmutung im Querhaus wirken werden.

Vespertafel auf der Baustelle

Der Förderkreis lädt zum **15. November 2024, ab 16:00 Uhr**, zu einer Vespertafel auf die Baustelle ein. Wir wollen einen Blick hinter die Baupläne werfen und die Glaskunst auf dem Baugerüst betrachten. Und wir wollen Geschichten aus der 15jährigen Projektarbeit erzählen. Gesorgt ist für Speis und Trank mit einem üppigen Büfett. Wir nutzen dazu den Dominnenhof und die Thomaskapelle und freuen uns auf zahlreiche Gäste. Die Vespertafel soll als Äquivalent zur Domtafel fester Bestandteil unseres Förderkreis-Jahresplanes werden, bei dem wir vorab um eine Spende von 100 Euro bitten. So hatten wir es auch in der Vergangenheit mit der Domtafel in der Thomaskapelle gehalten. Anmeldungen zur Vespertafel sind unter domfoerderkreis@gmx.de oder über das Domgemeindebüro, Am Dom 4, 19055 Schwerin, möglich. Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin: DE93 1405 2000 0310 0619 97

Neue Vorhaben des Förderkreises

Den Erlös der Vespertafel setzen wir für unsere Förderprojekte im Dom ein. Welche das im kommenden Jahr sind, wollen wir am **7. November, ab 18:00 Uhr**, auf unserer **Mitgliederversammlung in der Thomaskapelle** vereinbaren.

Gottesdienst und Indienstnahme am 1. Dezember 2024

Am **1. Dezember 2024, ab 10:00 Uhr**, wollen wir im Adventsgottesdienst die Fenster liturgisch in Dienst nehmen. Günther Uecker will mit dabei sein. Wir freuen uns, ihn und seine Familie wieder in unserer Mitte begrüßen zu können. Genauso freuen wir uns, die Fertigstellung des Projektes mit unseren Förderern vom Land Mecklenburg-Vorpommern, vom Bund, von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und mit den vielen privaten Spenderinnen und Spendern im Anschluss an den Gottesdienst feiern zu können.

Thomas Balzer

Montessori-Schule

Willkommen im neuen Schuljahr!

In Mecklenburg-Vorpommern sind die Sommerferien zu Ende gegangen und auch in der Montessori-Schule sind Lehrer, Schüler und ihre Familien in das neue Schuljahr gestartet. Unter ihnen 36 Erstklässler und sechs Quereinsteiger. Bis zu den Pensenbuchgesprächen im Januar werden sie gemeinsam das erste Schulhalbjahr bewältigen. Familien und Pädagogen arbeiten gern auf diese Gespräche hin, um in ruhiger Atmosphäre freudige und manchmal auch kritische Blicke auf das erste Schulhalbjahr zu werfen. Dabei geht es vor allem um eine Einschätzung der Lernentwicklungen der Mädchen und Jungen und der Lernkompetenzen mit Blick auf die schulische Arbeit und das soziale Miteinander.



Nun beginnt aber erst einmal ein neues abwechslungsreiches Schulhalbjahr mit den Schwerpunkten der Schule. Zu diesen gehören etwa die fächerübergreifende Freiarbeit mit der besonderen Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichtes von Kindern mit und ohne Behinderungen, Projektarbeiten, Vorbereitungen und Durchführungen der Schulgottesdienste im Dom und in der Schlosskirche oder die vielen Auftritte des Chores. Schulleiter Fred Vorfahr: „Als Bereicherung

zum Lernen verstehen wir dazu die Angebote im Zusammenhang mit dem ganztägigen Lernen. Die Kollegen aus dem Schulhort und die vielen weiteren Kooperationspartner unterstützen das Schulteam und vor allen Dingen die Schülerinnen und Schüler beim Lernen auf vielen Ebenen.“ Die Schulleitung wünscht allen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, Partnern, Kindern und Eltern einen guten Start in das neue Schuljahr.

Fred Vorfahr

Diakonie Sozialstation Dom / Schloss gGmbH

Die Diakonie-Sozialstation Dom / Schloss gGmbH ist ab sofort unter neuen Rufnummern zu erreichen. Unser Leitungsteam steht Ihnen bei allen Fragen rund um das Thema Pflege unter der Telefonnummer **0385 / 480 699 10** und der Faxnummer **0385 / 480 699 20** zur Verfügung. Sie erreichen uns von Montag - Freitag in der Zeit von 08:00 bis 15:30 Uhr.

Sie möchten sich beruflich verändern oder sind auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, dann bewerben Sie sich gerne über unser Bewerbungsportal auf unserer Website „www.sozialstation-schwerin.de“. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Herzliche Grüße - Kristin Kloock (Geschäftsführung) und Claudia Koschnick (PDL)

Interessantes zum Dom

Über den Kerzenständer in der Andachtskapelle

Viele Menschen, die den Dom besuchen, zieht es zuerst zum Kerzenständer in der Andachtsecke. Manchmal ist es ein ganzes Lichtermeer, das einem von dort entgegen leuchtet. Täglich sammelt die Domaufsicht mehrere Hände voll Kerzenstummel aus dem Sand, täglich legt sie mehrere Hände voll Kerzen zum Anzünden nach. Der Kerzentisch erfüllt das Bedürfnis vieler Menschen, mit dem Anzünden einer Kerze an einen lieben Menschen zu denken oder eine Bitte zu äußern.



Heute scheint es, als wäre der Kerzentisch immer schon an Ort und Stelle gewesen. Aber tatsächlich gibt es ihn erst seit gut 25 Jahren. Die Idee dazu stammt von Gerlinde Haker, die damals für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Sie hatte solche Kerzenständer in Schweden kennen- und schätzen gelernt und konnte den damaligen Domprediger Andreas Weiß davon überzeugen, dass es auch für die Besucher des Domes die Möglichkeit geben sollte, eine Kerze als Zeichen des An-jemanden-Denkens und des Gebetes anzuzünden. Beim Kirchengemeinderat stieß diese Idee allerdings auf Skepsis - Kerzen seien „katholisch“, befand man damals. Wie gut, dass es bei dieser skeptischen Haltung nicht geblieben ist! Durch Vermittlung der Künstlerin Britta Matthies stellte ein Schmied den Kerzenständer her. Seine erste Füllung erhielt er mit Sand vom Ostseestrand. Die anfangs ablehnende Haltung vieler wurde schnell durch die Erkenntnis überwunden: Das rechnet sich ja! Es rechnet sich bis heute. Viele Besucher des Domes - fast jeder zweite - zünden eine Kerze an und legen 50 Cent in die Kasse. Unzählige Menschen haben bisher im Dom Kerzen angezündet. Nun ist der Kerzenständer nicht mehr wegzudenken. Und inzwischen steht in fast allen ostdeutschen Kirchen einer.

Ist so ein Kerzenständer nun „katholisch“? Ganz abgesehen davon, dass wir uns heute nicht mehr von den katholischen Gläubigen abgrenzen, sondern hier in Schwerin die Ökumene leben: Sollten nicht alle Menschen auch in unserer Kirche ein Licht des Glaubens anzünden dürfen? Und ist es nicht bewegend, dass so viele Menschen, die nicht recht zu beten wissen, auf diesem Wege Gott ihre Bitte vortragen können?

Gerlinde Haker und Andreas Weiß

Bild: © Matthias Labude

Kinder, Jugend, Konfirmanden, Familien

Angebote im neuen Schuljahr

Am Ende dieses Gemeindebriefes ist eine aktuelle Übersicht zu unseren Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden. Bei Interesse an den Angeboten wenden Sie sich / wendet Ihr euch bitte an Gemeindepädagoge Matthias Labude.

Großer Gott für kleine Leute

KleineKinderKirche

Der Gottesdienst für
0 - 6-jährige Kinder
und ihre Familien –
mit „Kleinfuß“-Spiele und Gesängen
für die Kinder und der Möglichkeit das
persönliche Gebet zu machen



Jeden dritten Mittwoch im Monat
16:30 Uhr

in der Thomaskapelle des Schweriner Domes
(Zugang über Kreuzgang)



16. Oktober, 20. November, 18. Dezember

Die KleineKinderKirche ist ein gemeinsames Angebot der Schweriner
Kirchengemeinden. Informationen unter 0332 / 332594

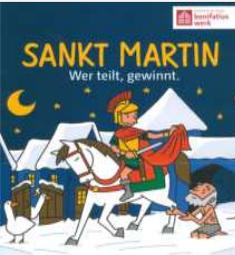
Kleine-Kinder-Kirche

Zum monatlichen Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter lädt die Domgemeinde jeweils am dritten Mittwoch des Monats, 16:30 Uhr, in die Thomaskapelle ein. Wir feiern gemeinsam einen ca. halbstündigen Gottesdienst mit gemeinsamen Singen und dem Entdecken biblischer Geschichten, die wir zusammen mit den Kindern als Bodenbild gestalten. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss – die Kinder können spielen und die Eltern sich über gemeinsame Themen austauschen.

Nächste Termine: 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember.

Konfirmandentag in Schwerin

Alle Vor- und Hauptkonfirmanden in Schwerin sind am **12. Oktober** zum Konfirmandentag eingeladen. Dieser findet von **9 bis 16 Uhr im Wichersaal der Diakonie** in der Apothekerstraße statt. Eine Gruppe aus hauptamtlichen Mitarbeitern und jugendlichen Teamern hat ein interessantes Programm für euch vorbereitet. Einladungen erhalten Ihr in den einzelnen Gemeinden.



SANKT MARTIN
Wer teilt, gewinnt.

Herzliche Einladung
zur St. Martinifesteier am 11. November 2024

16:45 Uhr Auftaktandacht im Dom,
anschließend Laternenumzug
17:30 Uhr Martinsspiel im Schlossinnenhof

Sankt Martin

Am **11. November** sind wieder Kleine und Große eingeladen zur Feier des Martinstages. Diese beginnt **16:45 Uhr im Dom** mit einer ökumenischen **Andacht**, dem sich ein Laternenumzug durch die Innenstadt zum Schweriner Schloss anschließen wird. Das **Martinsspiel** wird **17:30 Uhr im Schlossinnenhof** aufgeführt. Dort können dann im Anschluss an das Spiel wieder gemeinsam die Martinshörnchen geteilt werden.

Erzähl- und Träume-Nacht

Im Herbst gibt es wieder eine neue Erzähl- und Träume-Nacht im Dom. Schulkinder der ersten bis sechsten Klasse sind am

Freitag, 8. November eingeladen zur nächsten gemeinsamen Übernachtung unter dem Motto „Detektive auf den Spuren von Herrn J“. Übernachtet wird in der beheizten Thomaskapelle – ganz Mutige können auch im großen Dom schlafen. **Beginn** wird **18 Uhr** sein, **Ende** am **Samstag, 9. November, 9 Uhr** nach dem Frühstück. Informations- und Anmeldeflyer liegen in den Gemeinden aus.

Advent und Weihnachten

Die Adventszeit wird in diesem Jahr am 1. Dezember mit einem Gottesdienst zur liturgischen Indienststellung der Uecker-Fenster drei und vier im Querhaus des Domes eingeläutet. Herzlich eingeladen sind dann alle Gemeindemitglieder, insbesondere Familien mit kleinen und großen Kindern, zum **Familiengottesdienst am zweiten Advent, 8. Dezember, 10 Uhr!**

An den drei Advents-Dienstagen **3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember jeweils 10 Uhr**, sind Kinder im Kita-Alter und Grundschulkindern zusammen mit ihren Kita-Gruppen, Eltern oder Großeltern bzw. Schulklassen wieder zu „**Geschichten zur Weihnacht**“ in den Dom eingeladen.

Die Christvesper mit **Krippenspiel** findet am Heiligen Abend, **24. Dezember, 15 Uhr** im Dom statt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Krippenspiel mitgestalten möchten, können sich ab sofort bei Gemeindepädagoge Matthias Labude melden - per eMail an matthias.labude@elkm.de oder per Telefon unter 01520/1323594!

Kinder-Kirchen-Tage 2025

Die Gemeindepädagogen der Schweriner Gemeinden bieten in den Winterferien 2025 wieder ein Highlight an – die Kinder-Kirchen-Tage! Vom 3. bis 5. Februar dreht sich dann alles um das Thema „Mittelalter“. Eingeladen sind Kinder der Klassenstufen 1 bis 6. Anmeldeflyer sind ab November in den Gemeinden verfügbar.

Kinder- und Jugendfreizeiten 2025

Für Kinder der 1. bis 6. Klasse wird es in der **ersten Sommerferienwoche** wieder eine gemeinsame Freizeit **aller Schweriner Kirchengemeinden** geben – voraussichtlich wieder als **Zeltlager** auf dem Gelände der Versöhnungskirche in **Schwerin-Lankow**. Einladeflyer gibt es ab Frühjahr 2025.



Die **Domgemeinde Schwerin** lädt während der Osterferien (12. April bis 22. April) und der Sommerferien (20. August bis 3. September) Kinder und Jugendliche zwischen 12-17 Jahren zu **Freizeiten auf unseren alten Bauernhof in der Nähe von Vimmerby in Schweden** ein. Unser Bauernhof bedeutet: Mitglieder des Vereins Äpplö e.V., die aus der Domgemeinde Schwerin, der Kirchengemeinde Hamburg-Lohbrügge und der Kirchengemeinde Bad Oldesloe

kommen, betreiben dieses Freizeitenheim und ermöglichen so Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen dieser Gemeinden dort eine gemeinsame Zeit zu verbringen.

Einladungen für die beiden genannten Freizeiten gehen zuerst an die aktuellen Vor- und Hauptkonfirmanden der Domgemeinde. Die dann noch freien Plätze werden Ende 2024 vergeben.

Wenn Sie als Erwachsener Interesse an einer Freizeit mit gleichaltrigen oder einer Familienfreizeit dort haben oder sich selbst als Mitarbeiter bei den Jugendfreizeiten einbringen möchten, melden Sie sich doch bitte bei Gemeindepädagoge Matthias Labude, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Äpplö e.V.!



Rückblicke

Seniorenausflug „Kloster Stift zum Heiligengrabe“

Immer wenn ich auf der Autobahn das Hinweisschild zum Klosterstift zum Heiligengrabe sah, nahm ich mir vor, einmal dorthin zu fahren. Doch plötzlich lag eine Einladung im Dom. Das war der Anlass, mich anzumelden. Los ging es am 8. Juli mit Frau Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz und den Senioren aus der Schelf-, Petrus- und Domgemeinde.

Treffpunkt 11:00 Uhr am Hauptbahnhof. Oh, so wenige Teilnehmer, dachte ich. Doch der Bus fuhr zur Petrusgemeinde und dort erwartete uns ein vorbereiteter Mittagstisch. Die schmackhafte Suppe (man konnte sich auch einen Zuschlag holen) war gut gelungen. Als es weiterging, überraschte uns der Busfahrer mit einem Gedicht und dann fuhr der nun gut besetzte Bus los. Damit uns die Zeit auf der Autobahn nicht lang wurde, verteilte Frau Pastorin Maltzahn-Schwarz Liederbüchlein und wir sangen unter ihrer Anleitung drei- und zweistimmig, nicht nur immer die erste Strophe. Nach etwa 90 Minuten Fahrtzeit – inklusive Baustelle auf der Autobahn - kamen wir im Kloster Stift an.



Ich war beeindruckt von diesem traditionsreichen Ort mit den denkmalgeschützten Gebäuden und dem parkähnlichen Außengelände. Am Eingang stand der wuchtige Glockenturm. Die im Gelände aufgestellten Stelen berichten über das Leben und Wirken der Stiftsdamen über die Jahrhunderte. Viele zückten ihre Fotoapparate oder Handys und erfreuten sich an dem Rondell mit den vielfältigen Blumen und Gräsern, die von zahlreichen Insekten besucht wurden. Nach einiger Zeit wurden wir von Stiftsfrauen in 2 Gruppen durch die Stiftskirche, den Kapitelsaal, die Abtei mit Kreuzgang und durch die Heiliggrabkapelle geführt.

Die 700jährige Geschichte des Stiftes wurde uns beeindruckend geschildert. Ob es die Zeit um 1300 war, als die erstmalige Erwähnung eines Heiligen Grabes erfolgte oder um 1636, als die Stiftsfrauen im dreißigjährigen Krieg in die befestigte Stadt nach Wittstock flohen oder in das Jahr 1984/86, als die Ausgrabungen in der Heiligengrabkapelle und die Freilegung des Heiligen Grabes erfolgten. Alles war hochinteressant. Dann zeigte uns die Stiftsdame noch das Gelände mit dem Damenplatz, dem Taubenturm und dem Klosterladen.

Wir sahen einige Frauen an den Blumenbeeten und den Gräbern arbeiten. Sie hielten sich dort unter dem Motto „Ora et labora“ zu einer Woche gemeinschaftlichen Lebens nach den Regeln des Heiligen Benedikt auf. Im Kloster Stift finden außerdem das Jahr über Einkehrtage, Seminare und Tagungen zu den verschiedensten Themen statt.

Nun war es schon Nachmittag geworden und alle fragten nach Tee oder Kaffee. Das war eine Überraschung, als wir im Hotel-Restaurant „Klosterhof“ uns an einem vorzüglichem Aprikosenkuchen, Tee und Kaffee ausruhten und uns über unsere Erlebnisse austauschten. Die Rückfahrt mit dem Bus verkürzten wir mit Abendliedern. Müde aber voller neuer Ideen kamen wir in Schwerin wieder an. Für mich war klar, ich werde noch einmal in dieses Kloster Stift zum Heiligengrabe zum Tanzseminar fahren.

Kinderchortag - Wer singt, hat keine Angst

Kurz vor den Sommerferien fand in der Schweriner Paulskirche der Kinderchortag der Nordkirche statt. Am Vormittag trafen sich ca. 100 Kinder von nah und fern. Sie kamen aus Schönberg, Waren, Güstrow, Rerik, Gadebusch, Warnemünde und Schwerin. In den zurückliegenden Monaten hatten alle fleißig und mit viel Freude in ihren unterschiedlich großen Chören das Kindermusical „Wer singt, hat keine Angst - David und Goliath“ von Antoinette Lühmann (Text) und Christian Domke (Musik) einstudiert.

Auch die Landeskantorin, Christiane Hrasky, war aus Hamburg gekommen und eröffnete mit den Kindern den Tag „Leute, schaut mal her und spitzt das Ohr, wir sind nämlich hier der Kinderchor“. Danach wurde konzentriert geübt, denn nun sollten ja alle Kinder gemeinsam die Geschichte von David und Goliath singen. Alle Rollen waren mit Kindern besetzt, die diese Aufgabe wunderbar erfüllten. Den Riesen Goliath spielte und sang ein Erwachsener (Karsten Peters). Am Flügel saß Kantor Jan Ernst. Die musikalische Leitung hatte kurzfristig Luisa Breitenstein aus Rostock übernommen, deren Begeisterung sich auf die Kinder übertrug.



Am Mittag wurde zusammen gegessen, danach gab es Angebote für Spiele und Bastelarbeiten. So wurden zum Beispiel die Kieselsteine, die Sarah in der Geschichte David für seine Steinschleuder gibt, verziert mit Mut machenden Worten. Nach Kaffee und Kuchen war es dann endlich soweit: die Aufführung der aufregenden Geschichte konnte beginnen. Sie zeigt, wie es Bischof Tilmann Jeremias ausdrückte, dass man mit Gottes Hilfe stark ist und beängstigende Situationen meistern kann. Viele Gäste erlebten den Gesang und das Spiel der Kinder - eine berührende Stunde war das! Am Ende gab es stürmischen Beifall! Mit dem gemeinsamen Singen der heute so wichtigen Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“, vertont von Matthias Nagel, endete der Kinderchortag.

Wer die Aufführung Anfang Juli nicht wahrnehmen konnte, hat am Reformationstag die Gelegenheit, die musikalische Geschichte vom Kampf zwischen David und Goliath im gemeinsamen Stadtgottesdienst der Schweriner Kirchengemeinden in der St. Paulskirche zu erleben. Beginn 11:00 Uhr - es singen und spielen die Schweriner Kinder. Und noch ein Nachsatz: der Kinderchor der Domgemeinde freut sich auf neue Mitglieder! Er trifft sich in der Schulzeit immer am Montag 16:00 Uhr in der Thomaskapelle!

Bild: © Ute Rothacker

Ute Rothacker

Taufe, Trauung, Bestattung

Im Berichtszeitraum gab es keine Taufen.

Es wurden kirchlich getraut:

Neele und Peter Brokelmann-Görnig sowie Saumia und Gunnar Schulze

Es wurden kirchlich beerdigt:

Ingeborg Beste, 88 Jahre sowie Hans-Friedrich Dehn, 88 Jahre



Gottesdienste und Andachten der Domgemeinde

Die aktuellsten **Informationen** zu unseren Angeboten finden Sie in den Schaukästen am Dom und Gemeinderaum sowie im Internet unter www.dom-schwerin.de !

Kindergottesdienst	jeden Sonntag 10:00 Uhr, Dom
Mittagsgebet	Montag bis Samstag, 12:10 Uhr, Dom
Orgelndacht	jeden Montag, 14:30 Uhr, Dom (bis 28. Oktober)

OKTOBER

Donnerstag, 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit

10:00 Uhr Festgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit, Dom
Dieser Festgottesdienst ist nicht öffentlich (siehe Artikel zu Beginn dieses Gemeindebriefes), kann aber live auf einer Leinwand auf dem Markt oder im ZDF mitverfolgt werden!

Sonntag, 6. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis / Erntedanktag

10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedanktag, Dom
mit Erntedankmahl, Grünmarkt und Kirchenkaffee
Propst Marcus Antonioli und Domprediger Güntzel Schmidt
Anschließend Gemeindeversammlung!
(siehe Artikel zu Beginn dieses Gemeindebriefes)

Sonntag, 13. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*

Montag, 14. Oktober

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 16. Oktober

16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 20. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*

Sonntag, 27. Oktober, 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*
Anschließend Kirchenkaffee!

Montag, 28. Oktober

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 31. Oktober, Reformationstag

11:00 Uhr Gottesdienst der Schweriner Innenstadtgemeinden, Paulskirche
Pastorenteam der Stadt

NOVEMBER

Freitag, 1. November

14:30 Uhr Ökumenische Andacht zum Gedenken an die Verstorbenen, Waldfriedhof

Sonntag, 3. November, 23. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte, Dom Südsakristei

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 10. November, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Montag, 11. November, Sankt Martin

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

16:45 Uhr Andacht zum Martinsfest für Kleine und Große, Dom
Gemeindepädagoge Matthias Labude (Dom) & Gemeindeferentin Anna Romberg (St. Anna)
anschließend Laternenumzug durch die Schweriner Innenstadt zum Schloss

17:30 Uhr Aufführung des Martinsspiels mit anschließendem Teilen der Martinshörnchen, Schlossinnenhof

Sonntag, 17. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres / Volkstrauertag

10:00 Uhr Gottesdienst, 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, Dom
Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt & Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling

Mittwoch, 20. November, Buß- und Bettag

16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

18:00 Uhr Andacht zum Buß- und Bettag, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Samstag, 23. November

15:00 Uhr Gedenkfeier für Stillgeborene Kinder, Alter Friedhof
Pastor Andreas Greve

Sonntag, 24. November, Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr Gottesdienst, mit Gedenken an die Verstorbenen und Verabschiedung von Stefan Grasmeyer als Küster der Domgemeinde, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

14:00 Uhr Bläserandacht zum Ewigkeitssonntag, Alter Friedhof
Pastorin Anne-Kathrin Schenk

Montag, 25. November

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Weitere Angebote der Domgemeinde

Domführungen

Öffentliche Domführungen (ohne Anmeldung)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag, 15 Uhr, Dom

Domführungen (mit Anmeldung)

Für Erwachsenengruppen:

Anmeldung bitte im Dombüro, Tel.: 0385 56 50 14 oder eMail: schwerin-dom@elkm.de

Für Kinder- und Jugendgruppen:

Anmeldung bitte bei Gemeindepädagoge Matthias Labude, Tel.: 01520 1323594 oder eMail: matthias.labude@elkm.de

Musikalische Angebote für Erwachsene

Domkantorei

Dienstag, 19:30 Uhr im Wichernsaal der Diakonie oder im Dom (nach Ansage des Kantors)

Vokalkreis 65plus

Donnerstag, 10 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November, 21. November, 28. November

Tanzen für Jeden

Am dritten Mittwoch des Monats, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Regina Schleiff

Nächste Termine: 16. Oktober, 20. November

Gesprächsangebote

Frauenkreis

Am 3. Donnerstag des Monats, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 17. Oktober, 21. November

Kirchenkaffee

Am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst im Dom

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 27. Oktober, 24. November

Gesprächskreis Bibel und Glauben

Am letzten Mittwoch des Monats, 19 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Domprediger Güntzel Schmidt

Nächste Termine: 30. Oktober, 27. November

Aktuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Kinderchor (1.-4. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 16 Uhr, Thomaskapelle

Jugendchor (ab 5. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 17 Uhr, Thomaskapelle

Kindergottesdienst

Singen, Spielen, Geschichten der Bibel und kreatives Gestalten

- jeden Sonntag, 10 Uhr, Beginn mit dem Gottesdienst der „Großen“

Kleine-Kinder-Kirche

Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, mit anschließender Spielzeit für die Kleinen und persönlichen Austausch für die Großen

- jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, Thomaskapelle

Kirche mit Kindern (Christenlehre)

Geschichten der Bibel, Singen, Spielen, kreatives Gestalten und Entdeckertouren im Dom

- 1. - 3. Klasse, jeden Dienstag, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
 - 4. - 6. Klasse, jeden Montag, 16 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
- Gerne holen wir Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 auch von der Schule bzw. dem Hort ab und gehen gemeinsam zum Dom.

Pfadfindergruppe

- Der Stamm „Heinrich der Löwe“ lädt Kinder der 3.-6. Klasse ein jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Turmraum Schelfkirche

Draht zum Himmel

Amateurfunk im Dom für technisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- jeden 4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr im Dom, Treff am Marktportal des Doms
- Amateurfunk ist Kommunikation der besonderen Art, der viele Lern- und Lebensbereiche tangiert. Bitte im Vorfeld beim Gemeindepädagogen anmelden!

Konfirmanden

- Vorkonfirmanden jeden Montag, 16:00 Uhr, Dom
- Hauptkonfirmanden jeden Donnerstag, 16:30 Uhr, Dom

Junge Gemeinde

Austausch, Diskussionen, Spielen, Planen, Bibelarbeiten, Sport, gemeinsames Kochen, Essen und Trinken für Jugendliche ab 8. Klasse

- jeden Montag, 18:00 Uhr, Beginn im Gemeinderaum Am Dom 1

Sport für Jugendliche und junge Erwachsene

Gemeinsam Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton spielen...

- jeden Samstag, 17 bis 19 Uhr, Turnhalle der Niels-Stensen-Schule, Schäferstraße

Domführungen für Kindergruppen und Schulklassen

Domführungen sind nach telefonischer Anmeldung beim Gemeindepädagogen unter 01520/1323594 von Montag bis Freitag möglich.

Kontakt

Anschrift

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin
Am Dom 4, 19055 Schwerin
Telefon: 03 85 / 56 50 14
eMail: schwerin-dom@elkm.de
Internet: www.dom-schwerin.de



Gemeindegkonto Domgemeinde: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL
Kirchgeldkonto Domgemeinde: DE03 5206 0410 0105 3109 11, GENODEF1EK1

Domprediger Güntzel Schmidt

Telefon: 0175 / 9 99 39 07
eMail: guentzel.schmidt@elkm.de

Domkantor Jan Ernst

Telefon: 03 85 / 5 81 08 24
eMail: domkantorei@gmx.de

Gemeindepädagoge Matthias Labude

Telefon: 0152 / 01 32 35 94
eMail: matthias.labude@elkm.de

Küster Stefan Grasmeyer (bis 1.12.24) Küsterin Birgit Kolenda (bis 1.1.25)

Telefon: 03 85 / 56 50 14

Küster Stefan Steinat (seit 1.9.24)

Telefon: 0155 / 60492060
eMail: stefan.steinat@elkm.de

Sekretärin Christiane Lazarus

Telefon: 03 85 / 56 50 14
eMail: christiane.lazarus@elkm.de

Förderkreis Schweriner Dom e.V. und Dom-Tansania-Initiative c/o Gerlinde Haker

Telefon 03 85 / 56 98 56 oder 56 50 14
Konto Förderkreis Dom: DE93 1405 2000 0310 0619 97, NOLADE21LWL
Konto Tansania-Initiative: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL

Förderverein Musik im Dom e.V.

c/o Ute Rothacker
03 85 / 71 48 99
Konto Förderverein Musik: DE47 5206 0410 0007 3103 40, GENODEF1EK1

Das Domgemeindegbüro ist in der Regel besetzt:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10-11 Uhr und Donnerstag 15-16 Uhr
Der Pastor ist jeden Mittwoch von 10-11 Uhr persönlich im Büro erreichbar.